



Mess-, Regel- und
Überwachungsgeräte
für Haustechnik,
Industrie und Umweltschutz

Lindenstraße 20
74363 Güglingen

Telefon +49 7135-102-0
Service +49 7135-102-211
Telefax +49 7135-102-147

info@afriso.de
www.afriso.de

Betriebsanleitung

Grenzwertgeber GWG 12 K/1R

| Dehoust Art.-Nr. | Nennlänge | AFRISO Art.-Nr. |
|--------------------------------|------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> 71120 | 1610 mm | 20651 |
| <input type="checkbox"/> 71122 | 1610 mm ohne GWG | 20643 |
| <input type="checkbox"/> 71110 | 1910 mm | 20642 |
| <input type="checkbox"/> 71111 | 1910 mm ohne GWG | 20641 |



Mit kommunizierendem Entnahmesystem für DEHOUST-Tanks

- Vor Gebrauch lesen!
- Alle Sicherheitshinweise beachten!
- Für künftige Verwendung aufbewahren!



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|----|
| 1 | Zu dieser Betriebsanleitung..... | 3 |
| 1.1 | Aufbau der Warnhinweise..... | 3 |
| 1.2 | Erklärung der Symbole und Auszeichnungen..... | 3 |
| 2 | Sicherheit..... | 4 |
| 2.1 | Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 4 |
| 2.2 | Vorhersehbare Fehlanwendung..... | 5 |
| 2.3 | Sichere Handhabung | 5 |
| 2.4 | Qualifikation des Personals..... | 5 |
| 2.5 | Veränderungen am Produkt..... | 5 |
| 2.6 | Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör..... | 5 |
| 2.7 | Haftungshinweise..... | 6 |
| 3 | Produktbeschreibung..... | 6 |
| 3.1 | Funktion..... | 7 |
| 3.2 | Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten | 7 |
| 4 | Montage und Inbetriebnahme | 7 |
| 4.1 | Elektrischer Anschluss | 8 |
| 4.2 | Einstellmaß X ermitteln | 8 |
| 4.3 | Saugschlauch ablängen..... | 15 |
| 4.4 | Entnahmesystem montieren | 17 |
| 4.5 | Entnahmeleitung absperren nach DIN 4755..... | 19 |
| 5 | Ersatzteile und Zubehör | 20 |
| 6 | Gewährleistung..... | 20 |
| 7 | Urheberrecht..... | 20 |
| 8 | Kundenzufriedenheit..... | 20 |
| 9 | Adressen | 20 |
| 10 | Anhang | 21 |
| 10.1 | Ersatzteillieferung bei alter gewerberechtlicher Zulassung | 21 |
| 10.2 | Bescheinigung des Sachkundigen..... | 23 |
| 10.3 | Zulassungsunterlagen..... | 24 |



1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Produkts.

- ▶ Betriebsanleitung vor dem Gebrauch des Geräts lesen.
- ▶ Betriebsanleitung während der gesamten Lebensdauer des Produkts aufbewahren und zum Nachschlagen bereit halten.
- ▶ Betriebsanleitung an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer des Produkts weitergeben.

1.1 Aufbau der Warnhinweise

WARNWORT Hier stehen Art und Quelle der Gefahr.



- ▶ Hier stehen Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.

Warnhinweise gibt es in drei Stufen:

| Warnwort | Bedeutung |
|-----------------|---|
| GEFAHR | Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung folgt Tod oder schwere Körperverletzung. |
| WARNUNG | Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung kann Tod oder schwere Körperverletzung folgen. |
| VORSICHT | Gefährliche Situation! Bei Nichtbeachtung kann leichte oder mittlere Körperverletzung oder Sachschaden folgen. |

1.2 Erklärung der Symbole und Auszeichnungen

| Symbol | Bedeutung |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Voraussetzung zu einer Handlung |
| ▶ | Handlung mit einem Schritt |
| 1. | Handlung mit mehreren Schritten |
| ↪ | Resultat einer Handlung |
| • | Aufzählung |
| Text | Anzeige auf Display |
| Hervorhebung | Hervorhebung |



2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Grenzwertgeber GWG 12 K/1R eignet sich ausschließlich dafür, als Teil einer Steuerkette für Abfüllsicherungen, Überfüllungen von Behältern zu verhindern.

Der Grenzwertgeber GWG 12 K/1R eignet sich mit dem in den Einstelltabelle genannten oberen Befüllsystem und kommunizierendem Entnahmesystem ausschließlich für folgende Medien und Behälter.

Medien

- Heizöl EL nach DIN 51603-1
- Dieseldieselkraftstoff nach EN 590
- Heizöl EL mit max. 20 % Fettsäure-Methylester (FAME) nach EN 14213
- Dieseldieselkraftstoff mit max. 20 % Fettsäure-Methylester (FAME) nach EN 14214

Behälter

Tabelle 1: Kunststofftanks der Fa. DEHOUST GmbH, 69181 Leimen

| Tanktyp | Inhalt [l] | Zulassung | Siehe Einstelltabelle... | Seite... |
|----------------------------------|------------|-------------|---|----------|
| System-tank | 600 | Z-40.21-179 | 2 | 9 |
| | 700 | Z-40.21-148 | 3 | 9 |
| | 750 | Z-40.21-179 | 4 | 10 |
| | 1000 | Z-40.21-179 | 5 | 10 |
| TRIO | 1100 | Z-40.21-191 | Batterie: 6 Variabel: 7 | 10 |
| | 1500 | | | |
| | 1750 | | | 11 |
| | 2000 | | | |
| PE Plus Bandage Horizontal | 1000 | Z-40.21-137 | 8 | 12 |
| | 1100 | | | |
| | 1500 | | | |
| | 2000 | | | |
| | 2500 | Z-40.21-138 | Batterie/Variabel: 8 Block/Winkel: – | 12 |
| | 3000 | | | |
| | 4000 | | | |



| Tanktyp | Inhalt [l] | Zulassung | Siehe Einstelltabelle... | Seite... |
|--------------------------------|------------|-------------|---|----------|
| PE Plus Bandage Vertikal | 1250 | Z-40.21-247 | Batterie/Variabel: 9 Block/Winkel: – | 14 – |
| | 1520 | | | |
| | 1665 | | | |

- Bei Ersatzteillieferung: Tanks nach Kapitel 10.1, Seite 21
Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Der Grenzwertgeber GWG 12 K/1R darf insbesondere in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Explosionsgefährdete Umgebung
Bei Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen kann Funkenbildung zu Verpuffungen, Brand oder Explosionen führen.,

2.3 Sichere Handhabung

Dieses Produkt entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Jedes Gerät wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

- ▶ Dieses Produkt nur in einwandfreiem Zustand betreiben unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung, den üblichen Vorschriften und Richtlinien sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften.

2.4 Qualifikation des Personals

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur von fachspezifisch qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Richtlinien ausgeführt werden.

2.5 Veränderungen am Produkt

Eigenmächtige Veränderungen am Produkt können zu Fehlfunktionen führen und sind aus Sicherheitsgründen verboten.

2.6 Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör

Durch Verwendung nicht geeigneter Ersatz- und Zubehörteile kann das Produkt beschädigt werden.

- ▶ Nur Originalersatzteile und -zubehör des Herstellers verwenden (siehe Kapitel 5, Seite 20).

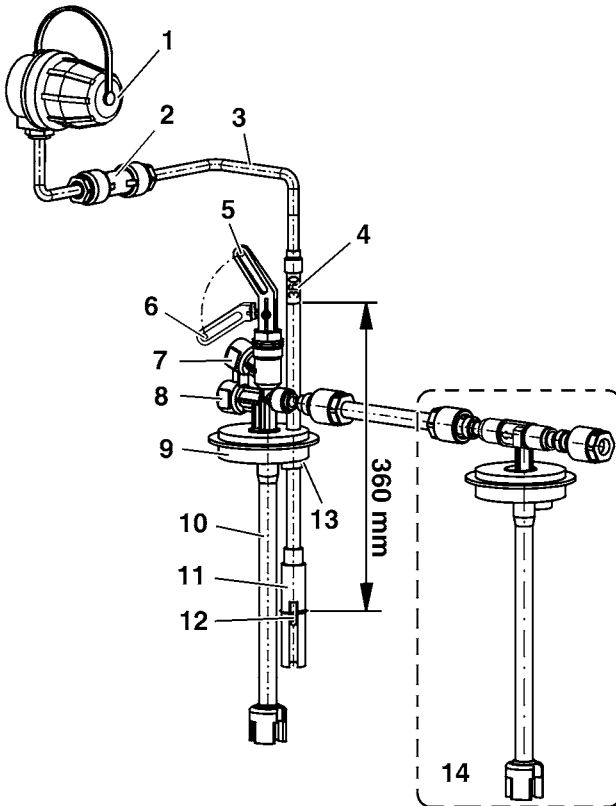
2.7 Haftungshinweise

Für Schäden und Folgeschäden, die durch Nichtbeachten der technischen Vorschriften, Anleitungen und Empfehlungen entstehen, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung oder Gewährleistung.

Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch den Einsatz dieses Geräts, vor allem bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts, Missbrauch oder Störungen des Anschlusses, Störungen des Geräts oder der angeschlossenen Geräte entstehen. Für nicht bestimmungsgemäße Verwendung haftet weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.

Für Druckfehler übernimmt der Hersteller keine Haftung.

3 Produktbeschreibung



- 1 Armatur für Wandmontage
Typ 905/901 gemäß
TRbF 511 Bild 5
- 2 Kabelverlängerungsarmatur
KVA oder handelsübliche
Feuchtraum-Abzweigdose
- 3 Kabel
- 4 Sondenrohr mit geprägter
Sondenlänge: 360 mm
- 5 Ventil geöffnet
- 6 Ventil geschlossen
- 7 Vorlauf G3/8
- 8 Rücklauf G3/8
- 9 Einbaufansch
- 10 Saugschlauch
- 11 Schutzhülse gemäß
TRbF 511 Bild 7
- 12 Kaltleiter
- 13 Feststellschraube
- 14 Erweiterungseinheit

Bild 1: GWG 12 K/1R



Der Grenzwertgeber besteht aus einer Sonde, einem Einbaufansch, einer Armatur für Wandmontage und einem Kabel zwischen Sonde und Armatur. Am unteren Ende der Sonde befindet sich ein geschützter Kaltleiter (PTC-Widerstand).

3.1 Funktion

Oberirdische Lagertanks dürfen zu maximal 95 % befüllt werden. Der Grenzwertgeber ist höhenverstellbar und ragt in den Tank hinein. Sobald der Kaltleiter in Flüssigkeit eintaucht, ändert er seinen Widerstand sprunghaft. Durch diese Widerstandsänderung unterbricht die Abfüllsicherung des Tankwagens automatisch den Befüllvorgang.

3.2 Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten

Der Grenzwertgeber entspricht der Richtlinie TRbF 511 für den Bau von Grenzwertgebern und besitzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-65.17-182.

4 Montage und Inbetriebnahme

- ▶ Bei allen Arbeiten am Tank die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, besonders die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten.
- ▶ Ist die Füllleitung länger als 20 m, das Einstellmaß abweichend von den Einstelltabellen nach den besonderen Verhältnissen bestimmen.

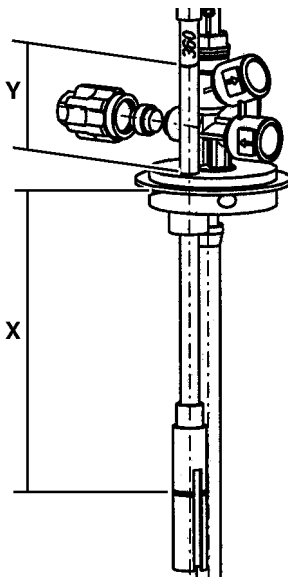
Den Grenzwertgeber im in Füllrichtung gesehen ersten Tank montieren.

1. Einstellmaß X und Kontrollmaß Y nach Kapitel 4.2, Seite 8, ermitteln.
2. Feststellschraube am Gehäuse (Einbaufansch) lösen.
3. Einstellmaß X zwischen Unterkante der Flanschdichtung (entspricht Tankstutzenhöhe) und Markierungsgrille (Ansprechpunkt) auf der Schutzhülse einstellen.
4. Feststellschraube anziehen.
5. Einbaufansch mit Grenzwertgeber auf der Tankmuffe mit Dichterring einschrauben.
6. Mit dem Kontrollmaß Y den richtigen Einbau des Grenzwertgebers kontrollieren.
Die Sonde des Grenzwertgebers unter keinen Umständen kürzen.
7. Die Armatur für Wandmontage unmittelbar neben dem Einfüllstutzen des Tanks montieren.

4.1 Elektrischer Anschluss

- ☑ Netzspannung ist unterbrochen und gegen Wiedereinschalten gesichert.
- 1. Das freie Kabelende des Grenzwertgebers senkrecht zur Decke oder zu einer nahe liegenden Wand verlegen.
- 2. An dieser Stelle, falls erforderlich, eine Feuchtraumabzweigdose anbringen.
- 3. Die Verbindung zwischen der Abzweigdose und der Armatur für Wandmontage mit einem Feuchtraumkabel NYMHY 2 x 1 mm² herstellen.
- 4. Die Adernenden auf 10 mm abisolieren.
- 5. Anschluss vornehmen. Dabei die braun- oder schwarzisolierte Litze des Kabels an die in der Armatur für Wandmontage mit „+“ markierte Klemme anschließen.
- 6. Die einwandfreie Funktion des Grenzwertgebers mit einem geeigneten Gerät prüfen.
- 7. Einbau des Grenzwertgebers in Kapitel 10.2, Seite 23, dokumentieren.

4.2 Einstellmaß X ermitteln



- X Einstellmaß
- Y Kontrollmaß

Bild 2: Einstellmaß X und Kontrollmaß Y

Die Sonde ist von min. X = 80 mm bis max. X = 348 mm einstellbar.

**Tanktyp: Systemtank**

Batterie-, Block- und Winkelaufstellung, Befüllsystem KW-0-04/2,
Staudüse Ø 6 mm

Tabelle 2: 600 l

| Anzahl Tanks | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | 0,6 | 300 | 50 |
| 2 | 1,2 | 230 | 120 |
| 3 | 1,8 | 215 | 135 |
| 4-6 | 2,4-3,6 | 195 | 155 |
| 7-9 | 4,2-5,4 | 185 | 165 |
| 10-11 | 6,0-6,6 | 180 | 170 |
| 12-15 | 7,2-9,0 | 165 | 185 |
| 16-19 | 9,6-11,4 | 160 | 190 |
| 20-25 | 12,0-15,0 | 175 | 175 |

Tabelle 3: 700 l

| Anzahl Tanks | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | 0,7 | 280 | 70 |
| 2 | 1,4 | 232 | 118 |
| 3-5 | 2,1-3,5 | 202 | 148 |
| 6-7 | 4,2-4,9 | 217 | 133 |
| 8-9 | 5,6-6,3 | 199 | 151 |
| 10-11 | 7,0-7,7 | 244 | 106 |
| 12-14 | 8,4-9,8 | 220 | 130 |
| 15-20 | 10,5-14,0 | 200 | 150 |
| 21-25 | 14,7-17,5 | 184 | 166 |



Tabelle 4: 750 l

| Anzahl Tanks | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | 0,75 | 315 | 35 |
| 2 | 1,5 | 250 | 100 |
| 3-4 | 2,25-3,0 | 230 | 120 |
| 5-8 | 3,75-6,0 | 215 | 135 |
| 9-11 | 6,75-8,25 | 205 | 145 |
| 12-16 | 9,0-12,0 | 185 | 165 |
| 17-20 | 12,75-15,0 | 200 | 150 |
| 21-25 | 15,75-18,75 | 190 | 160 |

Tabelle 5: 1000 l

| Anzahl Tanks | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | 1,0 | 345 | 5 |
| 2 | 2,0 | 290 | 60 |
| 3-4 | 3,0-4,0 | 285 | 65 |
| 5-7 | 5,0-7,0 | 255 | 95 |
| 8 | 8,0 | 280 | 70 |
| 9-14 | 9,0-14,0 | 245 | 105 |
| 15-20 | 15,0-20,0 | 230 | 120 |
| 21-25 | 21,0-25,0 | 220 | 130 |

Tanktyp: TRIO

Befüllsystem KW-0-03/2, Staudüse Ø 13 mm

Tabelle 6: 1100-2000 l, Batterieaufstellung bis 5 Tanks

| Anzahl Tanks | Größe Einzel-tank [l] | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | x 1100 | 1,1 | 282 | 68 |
| | x 1500 | 1,5 | 268 | 82 |
| | x 1750 | 1,75 | 350 | 0 |
| | x 2000 | 2,0 | 215 | 135 |



| Anzahl Tanks | Größe Einzel-tank [l] | Gesamt-volumen [m ³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 2 | x 1100 | 2,2 | 247 | 103 |
| | x 1500 | 3,0 | 240 | 110 |
| | x 1750 | 3,5 | 280 | 70 |
| | x 2000 | 4,0 | 250 | 100 |
| 3 | x 1100 | 3,3 | 236 | 114 |
| | x 1500 | 4,5 | 233 | 117 |
| | x 1750 | 5,25 | 265 | 85 |
| | x 2000 | 6,0 | 225 | 125 |
| 4 | x 1100 | 4,4 | 225 | 125 |
| | x 1500 | 6,0 | 220 | 130 |
| | x 1750 | 7,0 | 260 | 90 |
| | x 2000 | 8,0 | 210 | 140 |
| 5 | x 1100 | 5,5 | 242 | 108 |
| | x 1500 | 7,5 | 241 | 109 |
| | x 1750 | 8,75 | 285 | 65 |
| | x 2000 | 10,0 | 205 | 145 |

Tabelle 7: 1100-2000 l, variable Aufstellung von 2-5 Tanks

| Anzahl Tanks | Größe Einzel-tank [l] | Gesamt-volumen [m ³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 2 | x 1100 | 2,2 | 247 | 103 |
| | x 1500 | 3,0 | 240 | 110 |
| | x 1750 | 3,5 | 305 | 45 |
| | x 2000 | 4,0 | 275 | 75 |
| 3 | x 1100 | 3,3 | 236 | 114 |
| | x 1500 | 4,5 | 233 | 117 |
| | x 1750 | 5,25 | 290 | 60 |
| | x 2000 | 6,0 | 250 | 100 |



| Anzahl Tanks | Größe Einzel-tank [l] | Gesamt-volumen [m ³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 4 | x 1100 | 4,4 | 225 | 125 |
| | x 1500 | 6,0 | 220 | 130 |
| | x 1750 | 7,0 | 285 | 65 |
| | x 2000 | 8,0 | 235 | 115 |
| 5 | x 1100 | 5,5 | 242 | 108 |
| | x 1500 | 7,5 | 241 | 109 |
| | x 1750 | 8,75 | 310 | 40 |
| | x 2000 | 10,0 | 230 | 120 |

Tanktyp: PE Plus Bandage Horizontal

Batterie- oder variable Aufstellung bis 5 Tanks, Befüllsystem für PE Plus 1000-2000: KW-0-03/2/760, Befüllsystem für PE Plus 2500-4000: KW-0-03/2/1035, Staudüse Ø 13 mm

Tabelle 8: 1000-4000 I

| Anzahl Tanks | Größe Einzel-tank [l] | Gesamt-volumen [m ³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | x 1000 | 1,0 | 329 | 21 |
| | x 1100 | 1,1 | 285 | 65 |
| | x 1500 | 1,5 | 271 | 79 |
| | x 2000 | 2,0 | 240 | 110 |
| | x 2500 | 2,5 | 281 | 69 |
| | x 3000 | 3,0 | 258 | 92 |
| | x 4000 | 4,0 | 218 | 132 |
| 2 | x 1000 | 2,0 | 293 | 57 |
| | x 1100 | 2,2 | 250 | 100 |
| | x 1500 | 3,0 | 243 | 107 |
| | x 2000 | 4,0 | 226 | 124 |
| | x 2500 | 5,0 | 280 | 70 |
| | x 3000 | 6,0 | 262 | 88 |
| | x 4000 | 8,0 | 202 | 148 |



| Anzahl Tanks | Größe Einzel-tank [l] | Gesamt-volumen [m ³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 3 | x 1000 | 3,0 | 258 | 92 |
| | x 1100 | 3,3 | 239 | 111 |
| | x 1500 | 4,5 | 236 | 114 |
| | x 2000 | 6,0 | 226 | 124 |
| | x 2500 | 7,5 | 279 | 71 |
| | x 3000 | 9,0 | 263 | 87 |
| | x 4000 | 12,0 | 202 | 148 |
| 4 | x 1000 | 4,0 | 246 | 104 |
| | x 1100 | 4,4 | 228 | 122 |
| | x 1500 | 6,0 | 223 | 127 |
| | x 2000 | 8,0 | 216 | 134 |
| | x 2500 | 10,0 | 275 | 75 |
| | x 3000 | 12,0 | 259 | 91 |
| | x 4000 | 16,0 | 218 | 132 |
| 5 | x 1000 | 5,0 | 226 | 124 |
| | x 1100 | 5,5 | 245 | 105 |
| | x 1500 | 7,5 | 244 | 106 |
| | x 2000 | 10,0 | 226 | 124 |
| | x 2500 | 12,5 | 263 | 87 |
| | x 3000 | 15,0 | 246 | 104 |
| | x 4000 | 20,0 | 193 | 157 |



Tanktyp: PE Plus Bandage Vertikal

Batterie- oder variable Aufstellung bis 5 Tanks, Befüllsystem KW-0-03/2, Staudüse Ø 13 mm

Tabelle 9: 1250-1665 I

| Anzahl Tanks | Größe Einzel-tank [l] | Gesamt-volumen [m ³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | x 1250 | 1,25 | 230 | 120 |
| | x 1520 | 1,52 | 255 | 95 |
| | x 1665 | 1,67 | 260 | 90 |
| 2 | x 1250 | 2,5 | 220 | 130 |
| | x 1520 | 3,04 | 240 | 110 |
| | x 1665 | 3,33 | 240 | 110 |
| 3 | x 1250 | 3,7 | 205 | 145 |
| | x 1520 | 4,56 | 235 | 115 |
| | x 1665 | 5,0 | 220 | 130 |
| 4 | x 1250 | 5,0 | 220 | 130 |
| | x 1520 | 6,08 | 240 | 110 |
| | x 1665 | 6,66 | 210 | 140 |
| 5 | x 1250 | 6,25 | 175 | 175 |
| | x 1520 | 7,60 | 210 | 140 |
| | x 1665 | 8,33 | 205 | 145 |

4.3 Saugschlauch ablängen

L Saugschlauchlänge

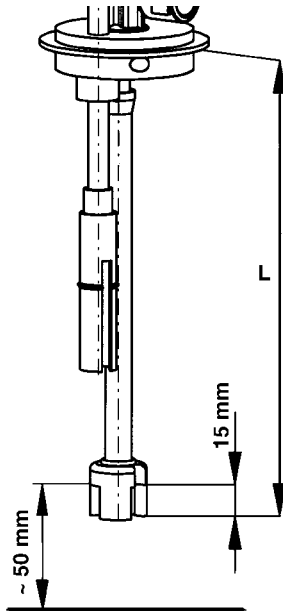


Bild 3: Saugschlauchlänge

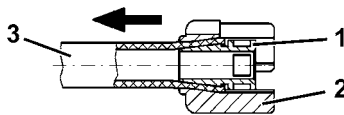
Tabelle 10: Saugschlauchlänge

| Tanktyp | Inhalt [l] | Schlauchlänge L [mm] | | Hier ankreuzen als Bestätigung für ordnungsgemäßes Ablängen |
|-------------|------------|----------------------|--------------|---|
| | | Mit Fußteil | Ohne Fußteil | |
| System-tank | 600 | 1365 | 1350 | |
| | 700 | 1335 | 1320 | |
| | 750 | 1625 | 1610 | |
| | 1000 | 1925 | 1910 | |
| TRIO | 1100 | 1295 | 1280 | |
| | 1500 | 1625 | 1610 | |
| | 1750 | 1925 | 1910 | |
| | 2000 | 1625 | 1610 | |



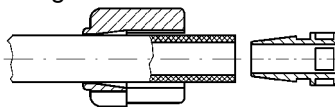
| Tanktyp | Inhalt [l] | Schlauchlänge L [mm] | | Hier ankreuzen als Bestätigung für ordnungsgemäßes Ablängen |
|----------------------------|------------|----------------------|--------------|---|
| | | Mit Fußteil | Ohne Fußteil | |
| PE Plus Bandage Horizontal | 1000 | 1545 | 1530 | |
| | 1100 | 1285 | 1270 | |
| | 1500 | 1545 | 1530 | |
| | 2000 | 1555 | 1540 | |
| | 2500 | 1555 | 1540 | |
| | 3000 | 1545 | 1530 | |
| | 4000 | 1865 | 1850 | |
| PE Plus Bandage Vertikal | 1250 | 1415 | 1400 | |
| | 1520 | 1695 | 1680 | |
| | 1665 | 1885 | 1870 | |

1. Fußteil zur Schlauchmitte hin zurückschieben.
2. Konushülse entfernen.

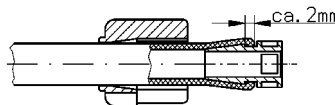


- 1 Konus
- 2 Fußteil
- 3 Saugschlauch

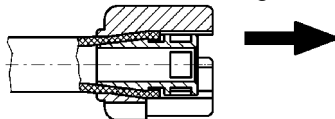
3. Saugschlauch nach Tabelle 10 ablängen.



4. Konushülse wieder in Schlauchende eindrücken.



5. Fußteil so stark über den Konus ziehen, dass sich das Fußteil nicht mehr selbständig verschieben kann.



6. Das ordnungsgemäße Ablängen des Saugschlauchs in Tabelle 10 durch Ankreuzen bestätigen.

4.4 Entnahmesystem montieren

1. Entnahmegrundeinheit mit Grenzwertgeber auf den in Füllrichtung gesehen ersten Tank aufschrauben.
2. Bei Block- und Reihenaufstellung die Entnahmeeinheit mit Grenzwertgeber am ersten Tank in Füllrichtung anbringen.
3. Erweiterungssätze auf jeden weiteren Tank aufschrauben und ausrichten.
4. Verbindungsrohre zwischen den Tanks (mit aufgesteckten Überwurfmutter und Dichtringen) in die T-Stücke einführen, Überwurfmutter von Hand festziehen.
5. Das jeweils letzte T-Stück der Reihe oder Reihenverbindungsleitung mit Blindstopfen und Überwurfmutter verschließen.
6. Alle Verschraubungen überprüfen und den Ventilhebel senkrecht (= offen) stellen.

↙ Die Anlage ist betriebsbereit.

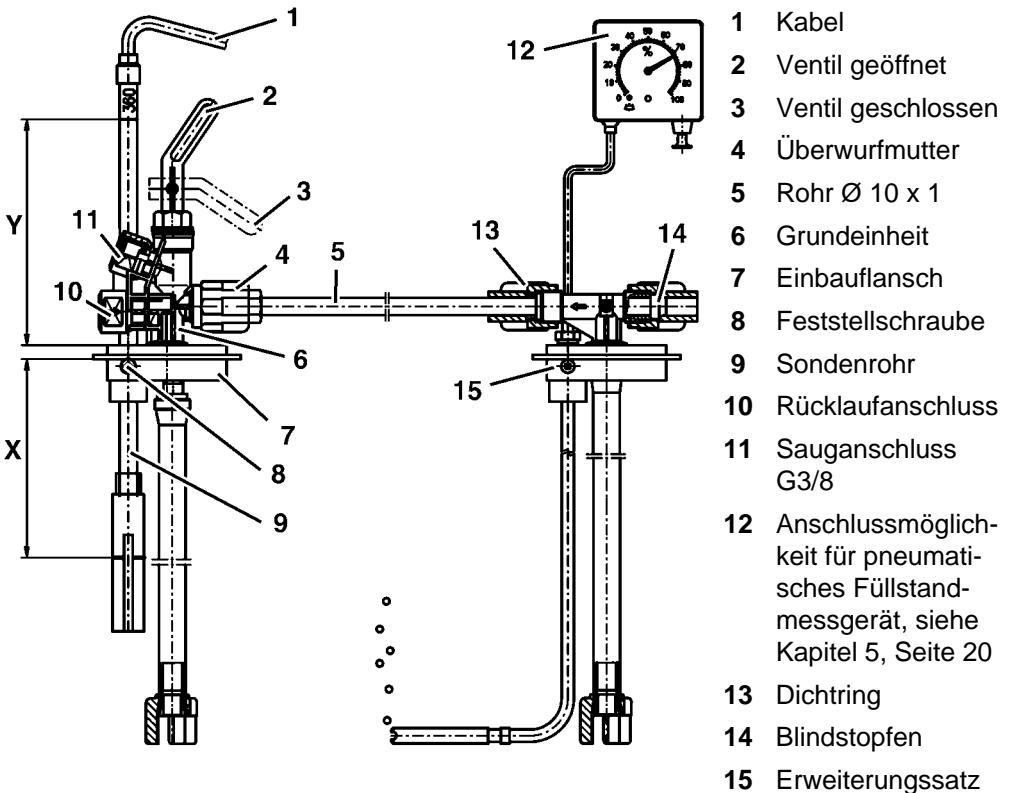


Bild 4: Entnahmesystem

Rohrverschraubung montieren

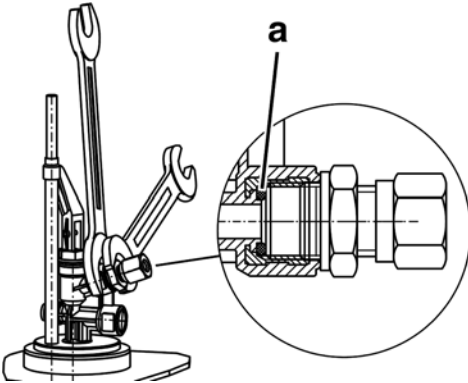


Bild 5: Rohrverschraubung montieren

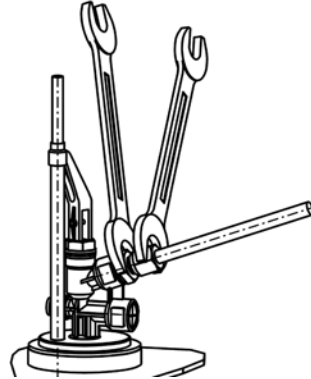


Bild 6: Mutter anziehen

1. O-Ring $\varnothing 9 \times 3$ mm (a) einlegen.
2. Rohrverschraubung G3/8 DIN 2353 einschrauben.
3. Mit Schlüssel SW 24 an der Armatur gegenhalten und Rohrverschraubung mit max. 20 Nm anziehen (Bild 5).
4. Rohr in Verschraubung einführen.
5. Am Verschraubungskörper gegenhalten und Mutter anziehen (Bild 6).

4.5 Entnahmeleitung absperrn nach DIN 4755

Entsprechend DIN 4755 muss die Heizöl-Entnahmeleitung jederzeit von außerhalb des Heizraumes absperrbar sein, wenn der Öllagerbehälter sich im Heizraum befindet beziehungsweise der Tankraum nur über den Heizraum zugänglich ist.

Deshalb empfehlen wir die Verwendung einer Reißleine (Zubehör siehe Kapitel 5, Seite 20).

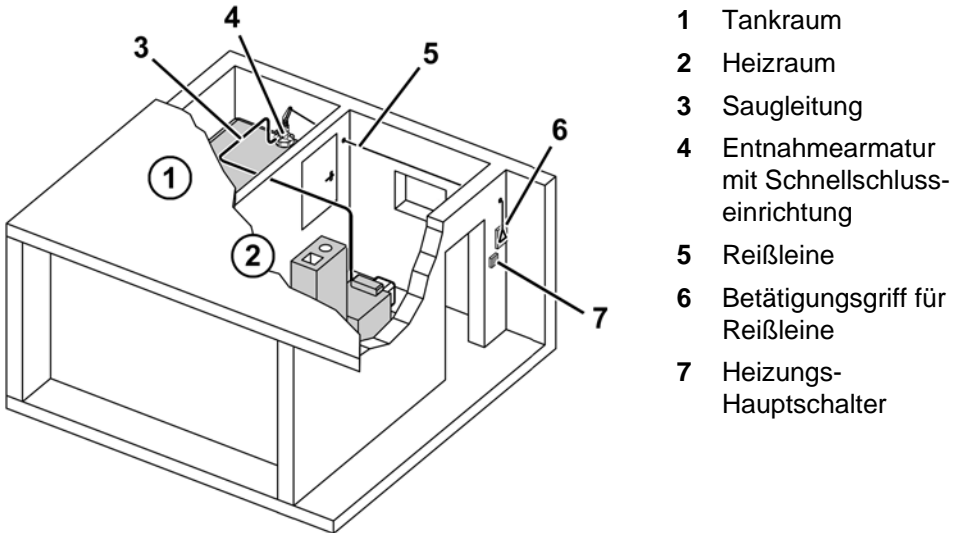


Bild 7: Reißleine



5 Ersatzteile und Zubehör

| Artikel | Art.-Nr. |
|---|----------|
| Kabelverlängerungsarmatur KVA | 40041 |
| GWG-Füllverschluss | 20430 |
| Reißleine mit Zuggriff | 20475 |
| Pneumatisches Füllstandmessgerät Unitel-Set | 72512 |

6 Gewährleistung

Der Hersteller übernimmt für dieses Gerät eine Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum. Sie kann in allen Ländern in Anspruch genommen werden, in denen dieses Gerät vom Hersteller oder seinen autorisierten Händlern verkauft wird.

7 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

8 Kundenzufriedenheit

Für uns hat die Zufriedenheit des Kunden oberste Priorität. Wenn Sie Fragen, Vorschläge oder Schwierigkeiten mit Ihrem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an uns.

9 Adressen

Die Adressen unserer Niederlassungen weltweit finden Sie im Internet unter www.afriso.de.

10 Anhang

10.1 Ersatzteillieferung bei alter gewerberechtlicher Zulassung

Zuordnung der alten gewerberechtlichen Zulassung zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bei Ersatzteillieferungen.

Tabelle 11: DEHOUST

| Tanktyp/Inhalt | Gewerberechtliche Zulassung | Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung | Siehe Einstell-tabelle... | Seite... |
|------------------|--|---------------------------------------|---------------------------|----------|
| PE Plus 1000 I | 01/BAM/4.01/5/78 | Z-40.21-137/ PA VI 321.027 | 8 | 12 |
| PE Plus 1100 I | 01/BAM/4.01/46/70 01/BAM/4.01/47/70 | | | |
| PE Plus 1500 I | 01/BAM/4.01/82/70 01/BAM/4.01/4/78 | | | |
| PE Plus 2000 I | 01/BAM/4.01/13/71 01/BAM/4.01/14/71 | | | |
| PE Plus 2500 I | 01/BAM/4.01/12/75 | | | |
| PE Plus 3000 I | 01/BAM/4.01/86/74 | | | |
| PE Plus 4000 I | 01/BAM/4.01/13/75 | Z-40.21-138 | | |
| Syst. 750 I (G2) | 09/BAM/4.02/21/80 | Z-40.21-149 | 13 | 22 |
| Syst. 1000 I | 09/BAM/9.22/12/93 | Z-40.21-149 | 15 | 22 |

Tabelle 12: Kautex

| Tanktyp/Inhalt | Gewerberechtliche Zulassung | Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung | Siehe Ein-stell-tabelle... | Seite... |
|-----------------|---|---------------------------------------|----------------------------|----------|
| TRIO 750 I (G2) | 09/BAM/4.02/21/80 | Z-40.21-37 | 13 | 22 |
| TRIO 1100 I | 09/BAM/4.02/25/79 | Z-40.21-18 | 6 | 10 |
| TRIO 1500 I | 09/BAM/4.02/26/79 | Z-40.21-18 | | |
| TRIO 2000 I | 09/BAM/4.02/19/79 | Z-40.21-18 | 14 | 22 |
| 1100 I | 09/BAM/4.01/46/70 09/BAM/4.01/47/70 09/BAM/4.01/13/78 | Z-40.21-38/ PA VI 321.147 | 8 | 12 |
| 1500 I | 09/BAM/4.01/82/70 09/BAM/4.01/83/70 09/BAM/4.01/35/78 | Z-40.21-38/ PA VI 321.150 | 8 | 12 |
| 2000 I | 09/BAM/4.01/13/71 09/BAM/4.01/14/71 | Z-40.21-38/ PA VI 321.149 | 8 | 12 |
| 2500 I | 09/BAM/4.01/9/77 | Z-40.21-38/ PA VI 321.072 | 8 | 12 |



Einstelltabelle

Tabelle 13: TRIO Tank 750 l, Befüllsystem KW-0-04, Einbauflansch G2, Staudüse Ø 6 mm

| Anzahl Tanks | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | 0,75 | 328 | 17 |
| 2 | 1,5 | 293 | 52 |
| 3 | 2,25 | 268 | 77 |
| 4 | 3,0 | 268 | 77 |
| 5 | 3,75 | 243 | 102 |
| 6-25 | 4,5-18,75 | 228 | 117 |

Tabelle 14: TRIO Tank 2000 l, Befüllsystem KW-0-03/2, Staudüse Ø 13 mm

| Anzahl Tanks | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | 2,0 | 236 | 114 |
| 2 | 4,0 | 284 | 66 |
| 3 | 6,0 | 240 | 110 |
| 4 | 8,0 | 236 | 114 |
| 5 | 10,0 | 234 | 116 |

Tabelle 15: Systemtank 1000 l, Befüllsystem KW-0-04, Staudüse Ø 6 mm

| Anzahl Tanks | Gesamtvolumen [m³] | Einstellmaß X [mm] | Kontrollmaß Y [mm] |
|--------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | 1,0 | 165 | 185 |
| 2-8 | 2,0-8,0 | 234 | 116 |
| 9-16 | 9,0-16,0 | 224 | 126 |
| 17-20 | 17,0-20,0 | 229 | 121 |
| 21-25 | 21,0-25,0 | 224 | 126 |



10.2 Bescheinigung des Sachkundigen

Hiermit bestätige ich den Einbau des Grenzwertgebers gemäß dieser Betriebsanleitung mit:

Einstellmaß X = _____ mm, Kontrollmaß Y = _____ mm

in der Tankgröße: _____

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungsnummer: _____

Anzahl der Tanks: _____ Stück

Gesamtinhalt: _____

Betreiber + Anlagenort:

Fachbetrieb:

Datum, Unterschrift: _____



10.3 Zulassungsunterlagen

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10529 Berlin, 7. Mai 2007
 Könnersplatz 18
 Telefon: 030 78730-370
 Telefax: 030 78730-320
 GeschZ.: 153-1.65.17-2007

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-65.17-182

Antragsteller:

Atiso-Euro-Index GmbH
 Lindenstraße 20
 74363 Güglingen

Zulassungsgegenstand:

Grenzwertgeber vom Typ GWG 12 als Teil einer Steuerkette für Abdüschungen von Behältern oder Behältersystemen zum Lagern von Heizöl EL, Diesellokraftstoff und Fettsäure-Methylester (Biodiesel)

Geltungsdauer bis:

31. Juli 2008

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten und zwei Anlagen



Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-65.17-182 vom 30. Juli 1995, verdingt durch Beschied vom 10. Juli 2003

E:1799/07

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10529 Berlin, 25. Juni 2008
 Könnersplatz 18
 Telefon: 030 78730-370
 Telefax: 030 78730-320
 GeschZ.: 153-1.65.17-34/08

Beschied

über

die Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom 7. Mai 2007

Zulassungsnummer:

Z-65.17-182

Antragsteller:

Atiso-Euro-Index GmbH
 Lindenstraße 20
 74363 Güglingen

Zulassungsgegenstand:

Grenzwertgeber vom Typ GWG 12 als Teil einer Steuerkette für Abdüschungen von Behältern oder Behältersystemen zum Lagern von Heizöl EL, Diesellokraftstoff und Fettsäure-Methylester (Biodiesel)

Geltungsdauer bis:

31. Juli 2013

Dieser Beschied verlängert die Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65.17-182 vom 7. Mai 2007. Dieser Beschied umfasst eine Seite. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

Eggert



I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung erteilt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Verleiher des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet etwaiger geltender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Vervielfältigung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Zudem sind Änderungen von Teilen des Zulassungsdokuments, die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung rüseln den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" erhalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerrufen erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



DIN 10607

II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

- (1) Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist ein Grenzverleiher Typ GWG 12 (siehe Anlage 1), bestehend aus einem glasfaserverstärkten, temperaturabhängigen PTC-Widerstand (Kabel) als Fühler, der mit seiner elektrischen Zulassung an der verstellbaren Sonde befestigt wird und von einer Kunststoffhülse umgeben ist. Die Sonde des Grenzverleihers wird durch den Einschraubkörper geführt und dort arretiert. Der Grenzverleiher dient dazu, als Teil einer Steuerkette für Auflichtungen, Überführungen von Behältern zu verhindern. Durch die Widerstandsänderung des Fühlers beim Eintauchen in die Lagerflüssigkeit wird vor Erreichen des zulässigen Füllungsgrades der Füllvorgang durch die Steuerkette für Abschaltung bereit.
- (2) Der Grenzverleiher darf bei der Lagerung von Heizöl EL nach DIN 51603-11, Heizöl-Terpenolmischungen nach DIN EN 14213¹⁾, Dieselkraftstoff nach DIN EN 590²⁾, Heizöl EL und Erdgas-Motormischungen in folgenden Container-Behältern verwendet werden: Behälter nach DIN 69202, DIN 69207 und Kunststoffbehälter, auch in Behälterausstattung bis zu 25 Einzelbehältern, mit einem bauaufsichtlichen Verweidbarkeitsnachweis für die Lagerung der vorgenannten Medien. Der Grenzverleiher darf auch in bereits betriebene Behälter der vorgenannten Bauarten, die zuvor mit einem anderen Grenzverleiher getypung ausgetauscht waren, eingebaut werden.
- (3) Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird der Nachweis der Funktionssicherheit des Zulassungsgegenstandes im Sinne von Absatz (1) erbracht.
- (4) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prof- oder Genehmigungsvorhalte anderer Rechtsbereiche (z. B. 1. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz – Niederspannungsverordnung", Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten – EMVG) erteilt.
- (5) Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung entfallen für den Zulassungsgegenstand die wasserrechtliche Eignungsfeststellung und Bauartzulassung nach § 19 h WHG³⁾.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

- (1) Der Zulassungsgegenstand besteht aus dem glasfaserverstärkten PTC-Widerstand, der höhenverstellbaren Sonde, dem Einschraubkörper und der Armatur für Wandmontage.
 - Typ GWG 12



- 1 DIN 14983-1-2004: Erdgas-Motormischungen - Heizeile Teil 1: Heizöl EL, Motormischungen
- 2 DIN EN 14213: Erdgas-Motormischungen (EMM) - Anforderungen und Prüfverfahren
- 3 DIN EN 590:2004: Dieselkraftstoff - Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge - Anforderungen und Prüfverfahren
- 4 DIN EN 14214:2003-11: Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge - Erdgas-Motormischungen (EMM) - Anforderungen und Prüfverfahren
- 5 DIN 69202-1:1991-10: Behälterbehälter (Tanks) aus Stahl für oberirdische Lagerung brennbarer Flüssigkeiten
- 6 DIN 69207:1985-09: Stanzblechbehälter (Tanks) aus Stahl für die oberirdische Lagerung von wassergetriebenen, brennbaren Flüssigkeiten der Gefährdungskategorie A II und wassergetriebenen, nichtbrennbaren Flüssigkeiten; Blech- und Prüfgrundsätze
- 7 WHG:19 August 2002: Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz)

DIN 10607



Seite 4 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65/17-182 vom 7. Mai 2007

Das Sondenrohr besteht aus verzinktem Stahl oder Aluminium und wird serienmäßig mit Längen von 350 mm, 360 mm oder 450 mm hergestellt. Die Sondenrohre dürfen von den serienmäßigen Längen abweichen, wenn eine gesonderte Zustimmung für diese Sondenrohre und die entsprechenden Einzelmaßstäbe vom TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG vorliegt.

(2) Der Nachweis der Funktionsicherheit des Zulassungsgegenstandes im Sinne von Absatz 1(1) wurde nach der TRBF 511⁹ erbracht.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Der Grenzwertgeber darf nur im Werk des Antragstellers hergestellt werden. Er muss herkömmlich gebaut, abgemessen und verpackt sein, den in der Anlage 2 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung aufgeführten Unterlagen entsprechen.

2.2.2 Kennzeichnung

Der Grenzwertgeber, dessen Verpackung oder dessen Lieferzettel, muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach dem Übereinstimmungszeichenverfahren der DIN 61801 markiert werden. Außerdem ist das Herstellerlogo des Herstellers anzugeben. Die Kennzeichnung nach dem Ü-Zeichenverfahren nach dem Absatz 2.3.3 existiert und darüber hinaus sind die Teile des Zulassungsgegenstandes mit der Typbezeichnung zu versehen.

2.3 Übereinstimmungszeichens

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Grenzwertgebers mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das Herstellerwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer wirksamen Produktionskontrolle und einer Erprobung des Grenzwertgebers durch eine hierfür anerkannte Prüfstelle erfolgen.

2.3.2 Wirksame Produktionskontrolle

Im Herstellerwerk ist eine wirksame Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Im Rahmen der wirksamen Produktionskontrolle ist eine Stückprüfung jedes Grenzwertgebers oder dessen Einzelteile durchzuführen. Durch die Stückprüfung hat der Hersteller zu gewährleisten, dass die Werkstoffe, Maße und Passungen sowie die Bauart dem geprüften Baumuster entsprechen und der Grenzwertgeber funktionsicher ist. Die Ergebnisse der wirksamen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Grenzwertgebers,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Grenzwertgebers,
- Ergebnisse der Kontrollen oder Prüfungen,
- Unterschrift des für die wirksame Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei geringem Prüfeprobis wird vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abklärung des Mangels zu treffen. Wenn ein Einzelteil des Anordnungsgegenstandes mangelfrei ist, ist es so nachzubauen, dass eine Veranschaulichung des Mangels nicht entspricht, ist es so nachzubauen, dass eine Veranschaulichung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Übereinstimmung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

9 TRBF 511:1994-03, Richtlinie für den Bau von Grenzwertgebern, Institut für Bautechnik

21796/07



Seite 5 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65/17-182 vom 7. Mai 2007

2.3.3 Erprobung des Grenzwertgebers durch eine anerkannte Prüfstelle
Im Rahmen der Erprobung sind Prüfungen gemäß Absatz 2.3.2 durchzuführen. Wenn die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zugrunde liegenden Nachweise an einem Problem aus der laufenden Produktion erbracht wurden, ersetzen diese Prüfungen die Erprobung.

3 Bestimmungen für die Ausführung

(1) Der Grenzwertgeber muss entsprechend Absatz 5 der Technischen Beschreibung eingebaut und entsprechend den für die Behälter oder Behältersysteme festgelegten Regeln für die Ausführung des Grenzwertgebers im Sinne von Absatz 2.3.2 durchzuführen. Die Ausführung des Grenzwertgebers dürfen nur solche Werkstoffe beinhalten, die für diese Tätigkeiten festbestimmt im Sinne von § 19 (1) WBO sind, es sei denn, der Hersteller des Grenzwertgebers führt die Tätigkeiten mit eigenem, sachkundigen Personal aus. Das Erbauen und Einstellen des Grenzwertgebers darf auch vom sachkundigen Personal des Behälterherstellers vorgenommen werden.

(2) Die Einstellung des Grenzwertgebers hat für die im Abschnitt 1(2) genannten DIN-Behälter nach dem vom TÜV Nord & V bestätigten Einzelmaßstab, nach dem allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für Kunststoffbehälter oder durch Berechnung der Anspreichhöhe entsprechend den ZG-US⁹ nach erfolgter Volumenfeststellung des Behälters zu erfolgen.

(3) Nach dem Einbau des Grenzwertgebers muss eine Funktionsprüfung mit einem Grenzwertgeberstempel durchgeführt werden.

(4) Dieser Grenzwertgeber darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingebaut werden.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung und wiederkehrende Prüfungen

(1) Die Technische Beschreibung ist vom Hersteller mitzuliefern.

(2) Bei Gefahr von Verschmutzung der Schutzkappe durch verunreinigte Flüssigkeiten, muss der Grenzwertgeber dänghängend überprüft werden.

Lechtswerng



9 Die auf dem Grenzwertgeber Typ 010/12 vom Antragsteller abgestellte Technische Beschreibung vom 20. Juli 1994, Nr. Z-65/17-182, ist durch die Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik vom 20.05.1999-02, Zulassungsprotokolle für Überwachungen des Deutschen Instituts für Bautechnik

21796/07

| Pos. | Bezeichnung | Änderungs- Index | Seiten | Werkstoff | Ident-Nummer |
|------|--|---------------------|--------|------------------|--------------|
| 1 | Sonderrohr 330 | 1 | 1 | St. verzinkt | 13 40 230004 |
| | | | | ACUJug | 13 40 230007 |
| | | | | St. verzinkt | 13 40 230055 |
| | | | | ACUJug | 13 40 230058 |
| | | | | St. verzinkt | 13 40 250001 |
| | | | | ACUJug | 13 40 250009 |
| | | | | PVC | 956 000 0007 |
| 2 | Kabel H07VVJ2 2x1mm ² , schwarz | 0 | 4 | glatteisoplast | 603 000 0002 |
| 3 | Kabelier P430-E11 Siemens und nach Pflichtenheft Ausgabe Mai 1987 | | | | |
| 4 | Zerschneidstock | 2 | 1 | Polyamid 6 | 13 40 190003 |
| 5 | Schutzstülpe | 0 | 1 | Polyamid 6 | 13 40 190004 |
| 6 | Knickschutzstülpe | 0 | 1 | Ribbene | 13 40 330101 |
| 7 | Einbauekörper bzw. Flansch entsprechend Tankbauführung | 2 | 1 | Hohlstift | 10 07 05 01 |
| | | | | Durthan | 10 19 030001 |
| | | | | Durthan | 10 19 030022 |
| | | | | Durthan | 10 19 030025 |
| | | | | Durthan | 10 19 030100 |
| | | | | Durthan | 10 19 030156 |
| | | | | Durthan | 10 19 030200 |
| | | | | Durthan | 10 19 040001 |
| | | | | Durthan | 10 19 040003 |
| | | | | Durthan | 10 19 080011 |
| | | | | Durthan | 10 19 080030 |
| | | | | Polyamid 6 | 10 19 080038 |
| | | | | Polyamid 6 | 10 19 080045 |
| | | | | Polyamid 6 | 13 40 320001 |
| | | | | Polyamid 6 | 13 40 320003 |
| | | | | Polyamid 6 | 13 40 320004 |
| | | | | Polyamid 6 | 13 40 330401 |
| | | | | Messring | 13 40 360001 |
| | | | | Polyamid 6 | 13 40 390001 |
| | | | | Durthan | 13 40 541504 |
| | | | | Durthan | 13 40 551005 |
| | | | | Durthan | 13 40 551007 |
| | | | | Durthan | 13 40 551008 |
| | | | | Durthan | 13 40 551009 |
| | | | | Durthan | 13 40 551010 |
| | | | | Durthan | 13 40 551011 |
| | | | | Durthan | 13 40 551012 |
| | | | | Durthan | 13 40 551014 |
| | | | | POMPA 6 | 13 40 04 13 |
| | | | | POMPA 6 | 13 40 041201 |
| | | | | Verschraubstappe | 13 40 041101 |
| 8 | Flanschschraube-Einsatz Typ 901 Armatur für Wandmontage Typ 905 | 0 | 1 | POMPA 6 | 13 40 041101 |
| 9 | Technische Beschreibung vom 23.07.88 | 0 | 4 | diverse | 13 40 32 09 |
| | | | | | 854 000 0000 |

TÜV Nord, Bericht über die Prüfung der Bauart eines Grenzvergebers vom 09.03.2000

Anlage 1
zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung:
Z-66.47-182
vom: **07.05.2007**

Antragsteller:
AFRISO-EURO-INDEX GmbH
Lindenstrasse 20
74363 Göggingen
Tel.: 07135 / 102-0
Fax.: 07135 / 102-147

Zulassungsgegenstand:
Grenzvergeber
Typ GWG 12
nach TRF 511
als Teil der Staueinheit einer
Abflüßsicherung nach TRF 512